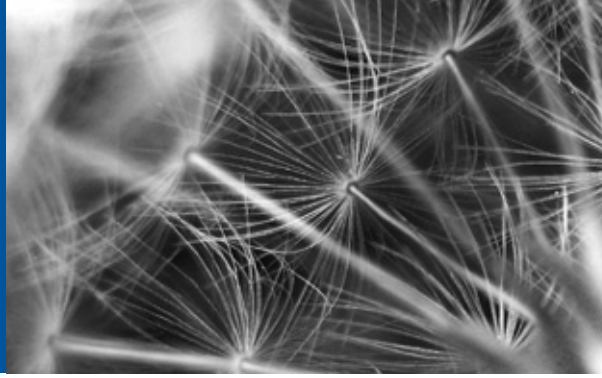


1. WEBLAW FORUM

Der Networking-Event für die nationale und internationale Rechtswelt.

«Recht anders. Wie Globalisierung, Vernetzung und Ökonomisierung die Welt der Juristen verändern.»

www.weblaw.ch

1. Weblaw Forum

«Recht anders. Wie Globalisierung, Vernetzung und Ökonomisierung die Welt der Juristen verändern.»

DER NETWORKING-EVENT FÜR DIE NATIONALE
UND INTERNATIONALE RECHTSWELT.

Montag, 21. März 2011

Stade de Suisse
Bern Switzerland

«Globalisierung. Vernetzung. Ökonomisierung. Chancen.» so lautet das Konferenzthema des 1. Weblaw Forums 2011. Das Weblaw Forum ist der erste Anlass dieser Art und dieser Grössenordnung, bei dem in- und ausländische Juristinnen und Juristen in exklusivem Rahmen die Herausforderungen der Gegenwart und die Chancen der Zukunft im nationalen und internationalen Kontext thematisieren.

Als Impulsgeber dienen Keynote-Speakerinnen und Speaker aus der Rechtswelt, aber auch zahlreiche Persönlichkeiten aus anderen Branchen wie Wirtschaft, Politik, Musik, Kunst und Sport. Wir freuen uns auf einen intensiven und spannenden Tag in Bern.

GLOBALISIERUNG VERNETZUNG ÖKONOMISIERUNG CHANCEN

Pünktlich zum Frühlingsanfang am 21. März 2011 findet das 1. Weblaw Forum statt, der Networking-Event für die nationale und internationale Rechtswelt.

Die drei Metathemen Globalisierung, Vernetzung und Ökonomisierung machen auch vor dem juristischen Bereich nicht Halt. Sie werden uns auch im nächsten Jahrzehnt begleiten, unsere Art zu arbeiten prägen und verändern. Betroffen ist das gesamte Rechtssystem mit seinen Subsystemen Anwaltskanzleien, Unternehmensrechtsdienste, Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden, Gerichte und Universitäten.

Wie werden die mit der Globalisierung, der Vernetzung und der Ökonomisierung einhergehenden Probleme in den Subsystemen des Rechts aktuell gelöst? Wie gehen andere Branchen mit diesen Herausforderungen um? Welches sind die Erfolgsfaktoren der Gegenwart? Welche Entwicklungen und Trends muss das Recht beachten, um aktuellen und kommenden Anforderungen gerecht zu werden?

Mit einem spannenden Programm und hochkarätigen Gästen aus dem In- und Ausland werden wir diese wichtigen Fragen ins Zentrum des 1. Weblaw Forums 2011 stellen.

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit Ihnen und zahlreichen anderen Persönlichkeiten einen spannenden Austausch zu führen.

Ein herzliches à bientôt.

Sarah Montani & Franz Kummer
Gründer und CEOs Weblaw AG

DIE EXKLUSIVE IMPULS- UND NETWORKINGPLATTFORM FÜR JURISTINNEN UND JURISTEN ALLER RECHTSGEBIETE.

Beim Weblaw Forum handelt es sich um den ersten Anlass dieser Art und dieser Grössenordnung, bei dem in- und ausländische Juristinnen und Juristen in exklusivem Rahmen die Herausforderungen der Gegenwart und die Chancen der Zukunft im nationalen und internationalen Kontext thematisieren. Das Weblaw Forum soll zum bedeutendsten Treffen von zukunftsgerichteten, innovativen und unternehmerischen Juristinnen und Juristen werden. Eine Institutionalisierung des Weblaw Forums ist bei erfolgreicher Durchführung vorgesehen.

DAS FORUM FÜR ENTSCHEIDUNGSTRÄGER.

Networking und Beziehungspflege stehen im Zentrum des Weblaw Forums. Hier treffen sich ausgewählte Entscheidungsträger aus Judikative, Legislative und Exekutive, Partner von schweizerischen und internationalen Anwaltskanzleien, Leiter von Rechtsdiensten aus der Privatwirtschaft bzw. Juristen in Management-Funktionen sowie Professoren und Vertreter der Rechtswissenschaften von in- und ausländischen Universitäten. Wir erwarten 500 bis 700 Teilnehmende aus ganz Europa.

DAS ZIEL.

Das Weblaw Forum zielt auf eine Belebung des Rechts durch Impulse aus seinen Subsystemen und aus anderen Branchen. Den Teilnehmenden wird ermöglicht, sich durch Analogien und «Best Practices» aus anderen Fachgebieten wie Wirtschaft, Politik, Philosophie, Kunst, Sport und Medizin inspirieren zu lassen. Das Forum bietet eine exklusive Networking-Plattform für Bracheninsider sowie Juristinnen und Juristen aller Gewalten und aller Rechtsgebiete. Es unterscheidet sich damit massgeblich von Fachveranstaltungen, die sich einer spezifischen Rechtsthematik widmen.

KEY-FACTS 1. WEBLAW FORUM 2011.

Datum	Montag, 21. März 2011 von 7.30 Uhr bis 22 Uhr
Teilnehmer	500 bis 700 Juristinnen und Juristen, Entscheidungsträger aller Gewalten und aller Rechtsgebiete
Referenten	über 30 Referenten aus dem In- und Ausland
Ort	Stade de Suisse Wankdorf Nationalstadion AG Papiermühlestrasse 71 Postfach 61 CH-3000 Bern 22

NUTZEN. WAS BRINGT DIE TEILNAHME?

Das Weblaw Forum zielt auf eine Belebung des Rechts durch Impulse aus seinen Subsystemen und aus anderen Branchen. Den Teilnehmenden wird ermöglicht, sich durch Analogien und «Best Practices» aus anderen Fachgebieten wie Wirtschaft, Politik, Philosophie, Kunst, Sport und Medizin inspirieren zu lassen.

Wie kann sich die Rechtswelt mit Innovation und Unternehmergeist den neuen Bedürfnissen und Anforderungen unserer Zeit anpassen? Wie kann trotz Informationsüberflutung und allgemeiner Beschleunigung ein Fokus auf strategische Ziele, auf schlanke Entscheidungswege und auf ein hoch motiviertes Team gerichtet werden?

Als Impulsgeber dienen Keynote-Speakerinnen und Speaker sowie hochkarätige Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland.

... Networking-Plattform für die Rechtswelt.
... Gezielte Weiterbildung mit nützlichen Tipps.
... Lernen anhand von Analogien und «Best Practices».
... Austausch mit Vertreterinnen und Vertreter aus anderen Subsystemen des Rechts.
... Impulse für die juristische Arbeit.
... Aktiver Austausch zu aktuellen Fragen der Rechtsbranche.
... Treffen von Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland.
... Schaffen von Referrals.

FUNDIERTE WEITERBILDUNG.

Das Weblaw Forum bietet eine fundierte Weiterbildung für mehr Effizienz im juristischen Alltag. Parallel zu den Keynote-Referaten finden zahlreiche Roundtables und Workshops statt. Sichern Sie sich den Wissensvorsprung und erfahren Sie exklusiv von unseren Referenten, wie sie selber mit einer globalisierten, vernetzten und ökonomisierten Arbeitswelt umgehen und welche Lösungsansätze sie entwickelt haben.

Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Gästen der Rechtsbranche Inspiration und zahlreiche neue Denkanstösse vermitteln.

ZUKUNFTSORIENTIERTE ENTSCHEIDTRÄGER.

Verteilung der ausgebildeten Juristinnen und Juristen auf die einzelnen Subsysteme

Rechtsanwälte in Kanzleien.....**36%**

... Partner und Anwälte mittlerer und grosser Kanzleien.

... Anwälte Einzelkanzleien, Notare, Treuhänder.

Verwaltung & Gerichte.....**32%**

... Juristen, Richter, Gerichtsschreiber.

... Angehörige der Legislative (Parlamentarier).

Privatwirtschaft.....**17%**

... Banken, Versicherungen, Konzerne, Treuhänder, Finanzberater.

... Juristen in Rechtsdiensten bzw. Management-Funktionen.

Universitäten.....**21%**

... Professoren, Assistierende, Doktorierende.

Die angegebenen Teilnehmerdaten beziehen sich auf die Messungen der WEMF AG für Werbemedienforschung (Net-Metrix-Audit).

LIVE-ÜBERTRAGUNG DER REFERATE IM INHOUSE-FERNSEHEN.

Die exklusive Champions Lounge im Stade de Suisse bildet mit mehr als 2000m^2 das Herzstück des Anlasses. Die Vorträge in der grosszügigen Future Lounge werden durch das Inhouse-Fernsehen live in die Lounge übertragen. Dank Fensterfronten auf zwei Seiten ist die Champions Lounge optimal mit Tageslicht durchflutet und bietet eine einmalige Aussicht auf das Stadion.

In diesem einmaligen Ambiente mit direktem Zugang zur Zuschauertribüne wird networken zum Erlebnis. In der ganztags geöffneten Bar stehen Ihnen bequeme Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

INHALT WEBLAW FORUM.

Der inhaltliche Aufbau des Programms richtet sich voll und ganz auf wichtige aktuelle Fragen der Rechtswelt aus. Die Teilnehmenden erhalten neuestes Wissen sowie Insider-Informationen und erfahren die Tendenzen der jeweiligen Subsysteme des Rechts.

Wichtigste Zielsetzungen.

... Aktiver Meinungsaustausch zwischen den Subsystemen des Rechts.

... Erkennen von Erfolgsfaktoren innovativer Vorgehensweisen in anderen Subsystemen oder anderen Branchen.

... Intensiver Austausch zu Herausforderungen und Chancen von Globalisierung, Vernetzung und Ökonomisierung.

... Aufzeigen von neusten Trends, aktuellen und zukünftigen Entwicklungen.

... Qualitative und quantitative Erweiterung des persönlichen Netzwerkes.

BEQUEMER ARBEITSPLATZ & WLAN.

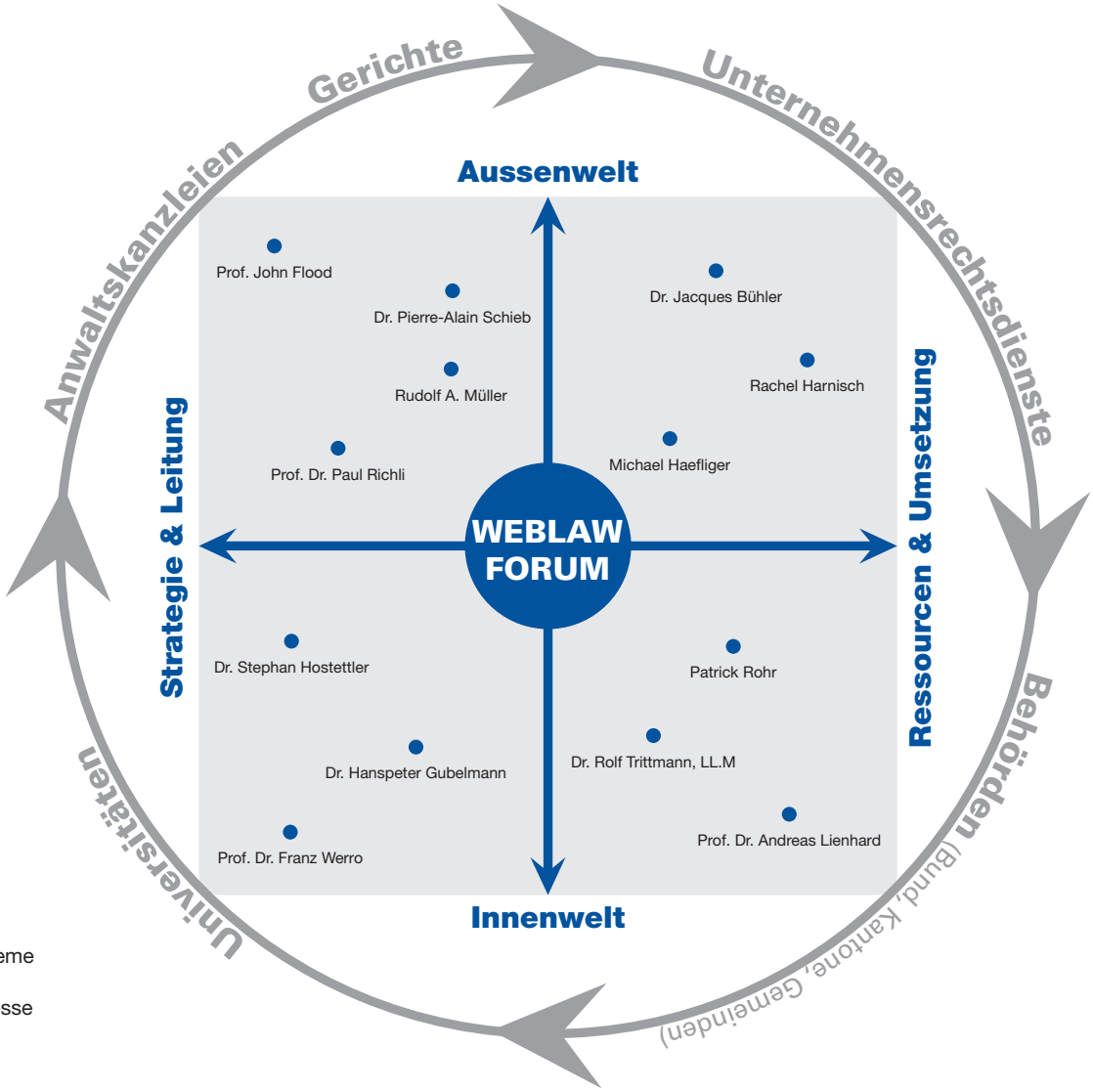
Die Lobby bietet allen interessierten Tagungsteilnehmenden einen WLAN-Zugang und eine ruhige Arbeitsgelegenheit.

NETWORKING-APERITIF.

Lassen Sie den ersten Frühlingstag zusammen mit ausgewählten Gästen in der exklusiven Champions Lounge ausklingen.

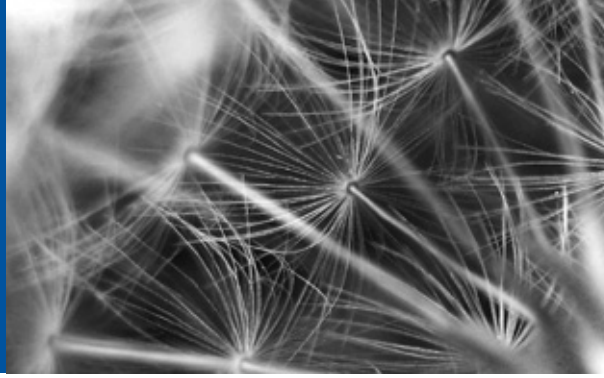
TWO-CHANGE GALA-DINNER.

Geniessen Sie anschliessend einen Gala-Abend in feinem Ambiente, wobei Sie gleichzeitig Ihr Netzwerk pflegen und ausbauen sowie interessante Gespräche führen. Für das Gala-Dinner haben wir speziell für Sie einen neuen Approach entwickelt: das Two-Change Gala-Dinner. Während des Dinners wechseln Sie zweimal den Platz und erhalten dadurch die Möglichkeit, dreimal mit anderen Gesprächspartnern eine neue Perspektive einzunehmen.



Subsysteme

Teilprozesse



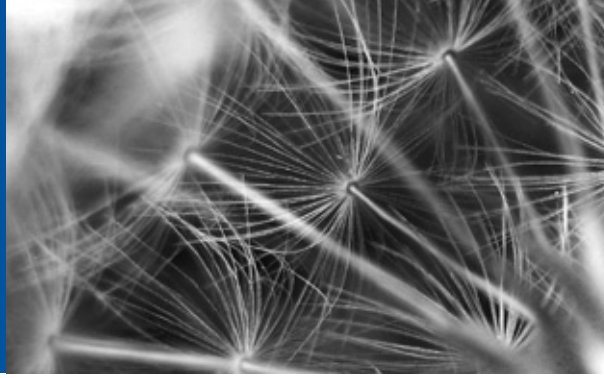
Programm.

Plenum Future Lounge: Live-Übertragung der Referate im Inhouse-Fernsehen	
7.30 – 8.45	**Welcome Coffee**
8.50 – 9.00	**Begrüssung** Sarah Montani & Franz Kummer **Moderation:** Patrick Rohr
9.00 – 9.15	**Eröffnungs-Referat**
9.20 – 9.40 **Chancen Universitäten**	**Keynote-Referat** Prof. Dr. Franz Werro New Perspectives on Legal Education in Europe
9.45 – 10.05 **Vernetzung Anwaltskanzleien**	**Keynote-Referat** Dr. Rolf Trittmann, LL.M. «The real truth» vs «the relative truth»: Die Suche nach «Der Wahrheit» in nationalen und internationalen Streitkulturen

Champions Lounge	
10.10 – 10.40	**Networking-Pause**

Plenum Future Lounge: Live-Übertragung der Referate im Inhouse-Fernsehen	
10.45 – 11.05 **Globalisierung** **Gerichte**	**Keynote-Referat** Dr. Jacques Bühler Ein zeitgerechtes Management in den europäischen Justizsystemen
11.10 – 11.30 **Chancen** **Motivation**	**Keynote-Referat** Michael Haefliger Motivation, Inspiration und Führung von Teams im interkulturellen Kontext
11.35 – 11.55 **Ökonomisierung** **Transformation**	**Keynote-Referat** Prof. Dr. Andreas Lienhard New Public Management = Neue Verwaltungsrechtswissenschaft?
12.00 – 12.10 **Chancen** **Konzentration**	**Interview** Rachel Harnisch, Sopran Konzentration und Fokus auf der Bühne – Was sind Künstler-Techniken für optimale Konzentration?
12.15 – 12.35 **Chancen** **Transformation**	**Keynote-Referat** Prof. John Flood The impacts of globalisation on law-world

Champions Lounge	
12.40 – 13.45	**Networking-Lunch**



Plenum Future Lounge: Live-Übertragung der Referate im Inhouse-Fernsehen	
13.50 – 13.55	**Informationen Nachmittagsprogramm**
14.00 – 14.20 **Globalisierung** **Wirtschaft**	**Keynote-Referat** Dr. Pierre-Alain Schieb, Rudolf A. Müller Kräfte der globalisierten Weltwirtschaft und ihre Auswirkungen auf das Recht
14.25 – 14.45 **Ökonomisierung** **Strategie**	**Keynote-Referat** Prof. Dr. Paul Richli Universitäten vor wachsenden strategischen Herausforderungen – Das Beispiel der Universität Luzern

Breakout Sessions (Parallelprogramm)

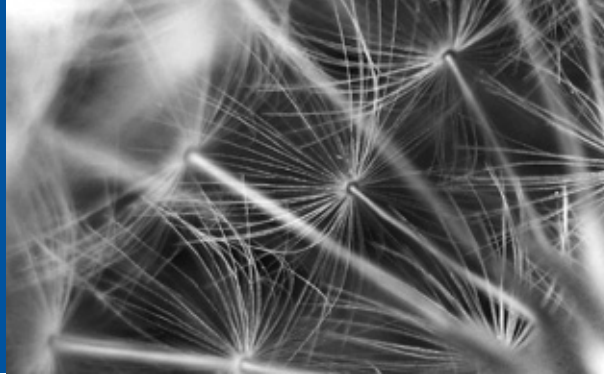
Plenum Future Lounge	
14.50 – 15.10 **Ökonomisierung**	**Keynote-Referat** *Anwaltskanzleien / Unternehmensrechtsdienste* Dr. Stephan Hostettler Trennung von Führung und Geld
15.15 – 15.35 **Chancen**	**Keynote-Referat** Patrick Rohr Von der trockenen juristischen Materie zum attraktiven Referat: Das gehört zum erfolgreichen Auftritt

Media Center	
14.50 – 15.35 **Ökonomisierung**	**Roundtable** Zeitgerechtes Gerichtsmanagement und richterliche Unabhängigkeit **Moderation:** Daniel Kettiger Agnes H. Planzer Stüssi Iris Studer-Milz Marc Steiner Prof. Dr. Arnold Marti

Sky Lounge	
14.50 – 15.35 **Vernetzung**	**Roundtable** Legal Knowledge Management Prof. Dr. Thomas Gasteyer Daniel Volken Dr. Peter Rennpferdt

Loge 7	
14.50 – 15.35 **Ökonomisierung**	**Workshop** Dr. Hanspeter Gubelmann When the going gets tough, the tough get going! – Mentale Stärke zeichnet nicht nur den erfolgreichen Spitzensportler aus

Loge 8	
14.50 – 15.35 **Chancen**	**Roundtable** *Human Resources* Aktuelle Herausforderungen im Personalmanagement: Die besten Mitarbeiter finden & langfristig binden; Perspektiven der Rechtswelt Dr. Barbara Schaerer, Fürsprecherin, LL.M., EMBA Anke Fischer Alexander S. K. Gruner



Champions Lounge	
15.40 – 16.10	**Networking-Pause**

Breakout Sessions (Parallelprogramm)

Plenum Future Lounge: Live-Übertragung der Referate im Inhouse-Fernsehen	
16.15 – 16.35 **Chancen**	**Keynote-Referat** Dr. Hanspeter Gubelmann Creativity, Confidence, Concentration und Commitment: Psychologische Trainingsmethoden für Spitzenleistungen
16.40 – 17.00 **Chancen**	**Keynote-Referat** Prof. Dr. Thomas Gasteyer Knowledge Management, der "War for Talent" und die Zukunft

Media Center	
16.10 – 17.00 **Innovation** **Universitäten**	**Roundtable** *Forschung & Lehre* Neue nationale und internationale Perspektiven der akademischen Juristen-Ausbildung **Moderation:** Prof. Dr. iur et lic. oec. Heinrich Koller Prof. Dr. Christine Kaddous, LL.M. (Cantab) Martin Stupf, lic.iur., Rechtsanwalt, LL.M. Prof. Dr. Daniel Kraus, LL.M. Dr. Raffael Büchi

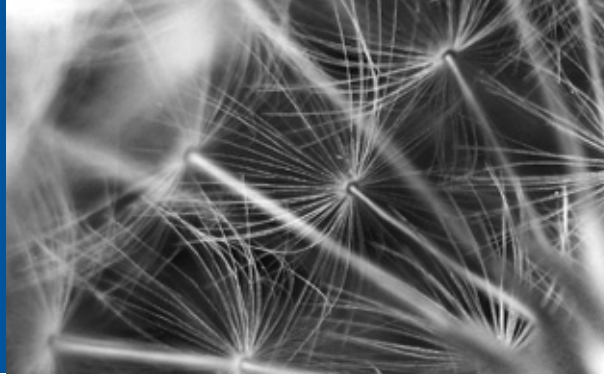
Sky Lounge	
16.10 – 17.00 **Qualität** **Strategie**	**Roundtable** *Anwaltskanzleien* Der interne Strategieprozess: Total Quality Management, Balanced Scorecard & Co Dr. Jochen Beckmann Dr. Didier Sangiorgio, LL.M. Patrick Parnière Prof. Dr. René Rhinow

Loge 7	
16.10 – 17.00 **Chancen**	**Workshop** Patrick Rohr Sattelfest in Plädoyer und Präsentation: Tipps für einen erfolgreichen Auftritt vor Publikum

Loge 8	
16.10 – 17.00 **Ökonomisierung**	**Workshop** *Anwaltskanzleien / Unternehmensrechtsdienste* Dr. Stephan Hostettler Moderne variable Vergütungsmodelle – rechtliche Herausforderungen

Plenum Future Lounge: Live-Übertragung der Referate im Inhouse-Fernsehen	
17.30 – 18.00	**Zusammenfassung der Resultate des Weblaw Forums 2011**

Champions Lounge	
18.00 – 18.30	**Networking**
18.35 – 22.00	**Two-Change Gala-Dinner**



Referentinnen und Referenten.

Zahlreiche Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland werden sich am 1. Weblaw Forum im Stade de Suisse in Bern mit den Themen Globalisierung, Vernetzung, Ökonomisierung und Chancen auseinandersetzen. In einem direkten und offenen Dialog werden die Erfolgsfaktoren der Zukunft thematisiert.

PATRICK ROHR

Inhaber und Geschäftsführer der Patrick Rohr Kommunikation GmbH in Zürich, Bestsellerautor («Reden wie ein Profi», «So meistern Sie jedes Gespräch») und Fernsehmoderator («Arena», «Quer», «Basler Zeitung Standpunkte»)

PROF. DR. FRANZ WERRO

Dr. iur., Professor Universität Freiburg, Georgetown University Law Center and former Academic Co-Director of the Center for Transnational Legal Studies, London

DR. ROLF TRITTMANN, LL.M

Rechtsanwalt, Partner FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER LLP, Frankfurt/Main

DR. JACQUES BÜHLER

Stellvertretender Generalsekretär des Schweizerischen Bundesgerichts. Delegierter für die Schweiz in der Kommission des Europarates für die Effizienz der Justiz (CEPEJ – Commission européenne pour l'efficacité de la Justice)

MICHAEL HAEFLIGER

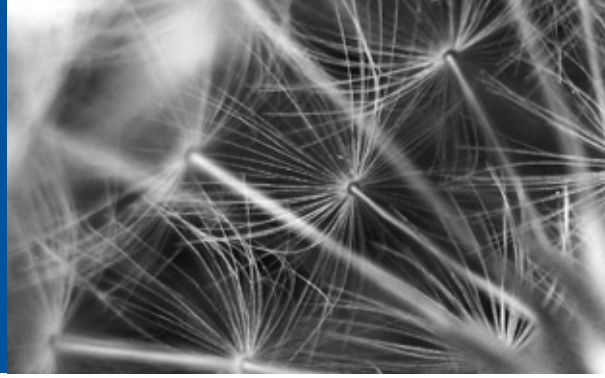
Intendant, Gesamtleitung Lucerne Festival

PROF. DR. ANDREAS LIENHARD

Dr. iur., Professor am Institut für öffentliches Recht und geschäftsführender Direktor des Kompetenzzentrums für Public Management der Universität Bern

RACHEL HARNISCH

Sopran, junger Weltstar mit Auftritten u.a. in der Mailänder Scala und Zusammenarbeiten mit den grössten zeitgenössischen Dirigenten wie Claudio Abbado, Roberto Abbado, Vladimir Ashkenazy, Douglas Boyd, Christian Zacharias oder Sir Christopher Hogwood



PROF. JOHN FLOOD

Professor of Law and Sociology, University of Westminster, London

RUDOLF A. MÜLLER

lic. oec. HSG, ehemaliger Leiter der schweizerischen Delegation im Steuerungsausschuss für Corporate Governance der OECD

DR. PIERRE-ALAIN SCHIEB

Counsellor in the Advisory Unit to the Secretary-General of the OECD

PROF. DR. PAUL RICHLI

Rektor der Universität Luzern. Gründungsdekan Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern und ehem. Prorektor für Strategie

DR. STEPHAN HOSTETTLER

Lehrbeauftragter für Corporate Governance sowie Portfolio Partner des Center for Corporate Governance (CCG), Universität St.Gallen (HSG), Gründer und Geschäftsführer von Hostettler & Partner AG, Zürich

DANIEL KETTIGER

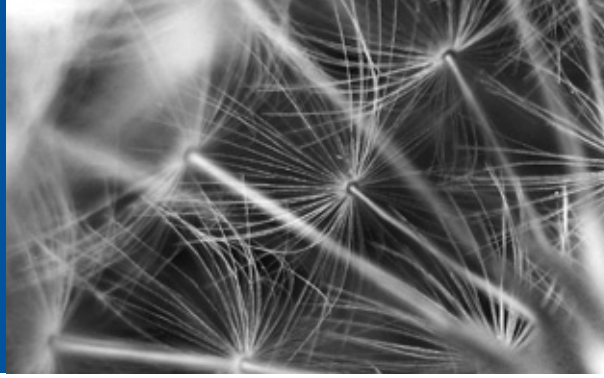
Mag.rer.publ., Rechtsanwalt, kettiger.ch, Bern

DR. HANSPETER GUBELMANN

Dozent für Sportpsychologie an der ETHZ, Uni Basel und IAP Zürich; langjähriger Mentaltrainer von Simon Ammann und Bruno Kernen

PROF. DR. IUR. ET LIC. OEC. HEINRICH KOLLER

Advokat c/o Staehelin, Basel, a.o. Professor für öffentliches Recht an der Juristischen Fakultät Basel, Direktor BJ/EJPD bis 2006



PROF. DR. CHRISTINE KADDOUS

Dr. iur., LL.M. (Cantab), Mâitrise en droit européen (Bruxelles). Director of the Centre for European Legal Studies (Centre d'études jurdiques européennes), University of Geneva

MARTIN STUPF

lic.iur., Rechtsanwalt, LL.M., stellvertretender und ausserordentlicher Staatsanwalt des Bundes, Bern

PROF. DR. DANIEL KRAUS

Dr. iur., LL.M., Attorney-At-Law, Professor of innovation law at the University of Neuchâtel, WIPO Arbitrator and Mediator

DR. JOCHEN BECKMANN

Rechtsanwalt, Geschäftsführer der Niederlassung Voelker & Partner, S.L. in Spanien, Barcelona

DR. PETER RENNPFERDT

Principal Adviser, Generaldirektion Rechtsdienste, Europäische Zentralbank

DANIEL VOLKEN

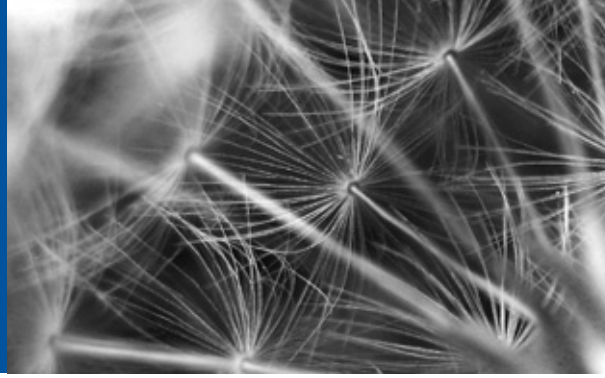
lic.iur., Stv. Generalsekretär der Groupe Mutuel und Mitglied des Managements

PROF. DR. RENÉ RHINOW

Dr. iur., Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), em. Ordinarius für Öffentliches Recht, e. Ständeratspräsident

MARC STEINER

lic.iur., Rechtsanwalt, Bundesverwaltungsrichter (Abteilung II Wirtschaftsverwaltungsrecht), Bern



DR. BARBARA SCHAERER

Dr. iur., Fürsprecherin, LL.M., EMBA, Direktorin des Eidg. Personalamtes, Bern

ANKE FISCHER

Dipl.-Wirtschaftsjuristin (FH), Office Administrator, McDermott Will & Emery Rechtsanwälte Steuerberater LLP, München

DR. DIDIER SANGIORGIO

Managing Partner, Walder Wyss & Partner AG, Rechtsanwälte Zürich

PATRICK PARNIÈRE

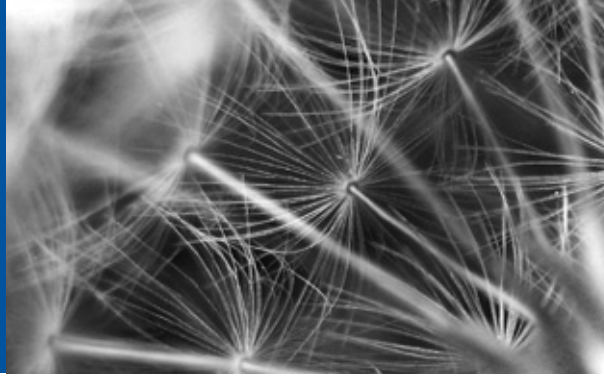
Geschäftsführer der DIRO-EWIV (europäische Rechtsanwaltsorganisation), Cabinet Schreckenberg, Parnière et associés, Strassbourg

DR. RAFFAEL BÜCHI

Rechtsanwalt, Know-how Manager und Leiter Personal
Bär & Karrer AG, Zürich

PROF. DR. THOMAS GASTEYER

Clifford Chance, Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Solicitors, Frankfurt am Main



ALEXANDER S. K. GRUNER

Rechtsanwalt, Büsing, Müffelmann & Theye, Frankfurt

AGNES H. PLANZER STÜSSI

Fürsprecherin, Präsidentin des Landgerichts Uri, Vorstandsmitglied der Zentralschweizerischen Vereinigung für Richterinnen und Richter, Altdorf

IRIS STUDER-MILZ

lic.iur., Obergerichtspräsidentin des Kantons Zug, Präsidentin der Zentralschweizerischen Vereinigung für Richterinnen und Richter, Stiftungsratsmitglied Stiftung für Rechtsausbildung, Zug

PROF. DR. ARNOLD MARTI

Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt, Vizepräsident des Obergerichts des Kantons Schaffhausen, Titularprofessor an der Universität Zürich, Redaktionsmitglied Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Verwaltungsrecht (ZBl), Schaffhausen

PROF. DR. FRANZ WERRO

Dr. iur., Professor Universität Freiburg, Georgetown University Law Center and former Academic Co-Director of the Center for Transnational Legal Studies, London

Franz Werro wurde 1957 in Bern geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg und Hamburg und schloss 1986 mit dem Doktortitel ab. 1986 erlangte er ausserdem den Master's Degree (LL.M.) an der Universität Berkeley (USA).

Franz Werro ist Inhaber des Lehrstuhls für Obligationenrecht und europäisches Privatrecht der Universität Fribourg und *tenured professor* am Georgetown University Law Center in Washington D.C. Er amtete als Gastprofessor an verschiedenen Universitäten in der ganzen Welt, unter anderem an der Università degli Studi, Trieste/Italy, der Bucerius Law School in Hamburg, dem International University College in Torino (Italy), der Cornell Law School (USA) und den Universitäten von Bordeaux und Pau (FR). Während des akademischen Jahres 2009-2010, war er Faculty Director at the Centre for Transnational Legal Studies in London.

Franz Werro ist Verfasser von zahlreichen Schriften und Artikeln im Privatrecht, mit einem Schwerpunkt im Obligationenrecht. Im Moment arbeitet er an einem Handbuch zum europäischen Privatrecht. Seit 2005 ist Franz Werro Mitglied des Comités (Ausschusses) des schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung in Lausanne und seit 2001 Mitglied der schweizerischen Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit.

1997 erhielt Franz Werro zusammen mit Prof. T. Koller, Universität Bern, für seinen Beitrag zu einer systematischen und vergleichenden Analyse des Schweizerischen und Europäischen Privatrechts den Grand Prix Walter Hug.

DR. ROLF TRITTMANN, LL.M

Rechtsanwalt, Partner FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER LLP, Frankfurt/Main

Rolf Trittmann ist Rechtsanwalt mit den Tätigkeitsschwerpunkten Litigation, Arbitration, Mediation und Vertriebsrecht. Er wirkte als Rechtsbeistand wie auch als Schiedsrichter in einer Vielzahl grosser zivilrechtlicher Rechtsstreitigkeiten vor Gerichten und Schiedsgerichten, vor allem in grenzüberschreitenden Klagen.

Rolf Trittmann wurde 1958 in Frankfurt/Main in Deutschland geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Frankfurt und Berkeley (LLM) und schloss 1988 mit dem Doktortitel ab. Seit 1989 arbeitet Rolf Trittmann arbeitet bei der Anwaltskanzlei Freshfields Bruckhauser Deringer in Frankfurt/Main, einer der führenden internationalen Anwaltssozietäten auf allen Gebieten des Wirtschaftsrechts. Seit 1993 ist er Partner bei Freshfields Bruckhauser Deringer.

Rolf Trittmann ist Autor einer ganzen Reihe von Artikeln und Veröffentlichungen zu den Themen Arbitration, Litigation und Vertriebsrecht. Ausserdem ist er Mitglied bei der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit, bei der Deutschen Delegation für die Schiedskommission der Internationalen Handelskammer (ICC) sowie beim Europäischen Beratenden Ausschuss des International Institute for Conflict Prevention and Resolution (CPR).

DR. JACQUES BÜHLER

Stellvertretender Generalsekretär des Schweizerischen Bundesgerichts. Delegierter für die Schweiz in der Kommission des Europarates für die Effizienz der Justiz (CEPEJ - Commission européenne pour l'efficacité de la Justice)

Jacques Bühler ist als stellvertretender Generalsekretär Leiter der wissenschaftlichen Dienste des Bundesgerichts. Diese umfassen die Informatik, der juristische Dokumentations- und Publikationsdienst sowie die Bibliothek. Er vertritt die Schweiz in der Europäischen Kommission für die Effizienz der Justiz des Europarats (CEPEJ – Commission européenne pour l'efficacité de la Justice). In der CEPEJ leitet er die Arbeitsgruppe «Prozessdauer».

Jacques Bühler wurde 1960 in Vevey/VD geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne und schloss 1992 mit dem Doktortitel ab. Dafür erhielt er den Otto-Riese-Preis. Seit 1986 arbeitet er in verschiedenen Funktionen am Bundesgericht und leitet die grösseren Projekte des Gerichts, namentlich den mehrsprachigen juristischen Thesaurus Jurivoc (1999), die Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs am Bundesgericht (2007) und die Expertensuche in den Bundesgerichtsentscheiden, die laufend verbessert wird.

Jacques Bühler ist Autor einer ganzen Reihe von Artikeln und Veröffentlichungen zu den Themen effizientes Suchen in juristischen Datenbanken im Internet, elektronischer Rechtsverkehr mit Gerichten sowie Prozessdauer. Als Vertreter der Schweiz in der CEPEJ wird er regelmässig als Experte beigezogen, um die Effizienz ausländischer Justizsysteme zu überprüfen.

MICHAEL HAEFLIGER

Intendant, Gesamtleitung LUCERNE FESTIVAL

Michael Haefliger, 1961 als Sohn des Tenors Ernst Haefliger in Berlin geboren, absolvierte von 1978 bis 1983 ein Violinstudium an der New Yorker Juilliard School of Music bei Ivan Galamian und Dorothy Delay. An der Hochschule für Wirtschafts-, Rechts und Sozialwissenschaften der Universität St. Gallen setzte er seine Ausbildung im Managementbereich fort und schloss sie als «Executive MBA» ab. Ein Stipendium ermöglichte ihm später ausserdem den Besuch des «General Manager Program» der Harvard University in Massachusetts.

Zunächst verfolgte Michael Haefliger eine solistische Karriere als Konzertgeiger, die ihn u. a. zu den Festivals nach Luzern, Interlaken und Spoleto führte. 1986 gehörte er zu den Mitbegründern des Festivals «Young Artists in Concert» in Davos, das er bis 1998 als Intendant leitete. Überdies verantwortete er von 1996 bis 1998 als Künstlerischer Leiter das Programm des Collegium Novum Zürich, wo er eine Werkretrospektive von Sofia Gubaidulina und die Zyklen «Music from USA» sowie «Wien x 3» durchführte.

Am 1. Januar 1999 trat Michael Haefliger das Amt des Intendanten von LUCERNE FESTIVAL an, das damals noch unter dem Namen «Internationale Musikfestwochen Luzern» firmierte. Hier setzte er seither zahlreiche neue Impulse und erweiterte das jährliche Programmangebot der drei Festivals zu Ostern, im Sommer und am Piano. Besonderes Augenmerk richtet er auf die zeitgenössische Musik, die auch durch die Verpflichtung jährlicher «composers-in-residence» akzentuiert wird; mit der Berufung von «artistes étoiles» erhalten herausragende Interpreten allsommerlich Gelegenheit, auch programmgestalterisch hervorzutreten. Mit Claudio Abbado begründete er das LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA, mit Pierre Boulez die LUCERNE FESTIVAL ACADEMY.

Das World Economic Forum Davos ernannte Michael Haefliger im Januar 2000 zum «Global Leader of Tomorrow». 2003 wurde er mit dem europäischen Kultur-Innovationspreis und 2007 mit dem Tourismus Award des Tourismus Forum Luzern ausgezeichnet.

PROF. DR. ANDREAS LIENHARD

Dr. iur., Professor am Institut für öffentliches Recht und geschäftsführender Direktor des Kompetenzzentrums für Public Management der Universität Bern

Andreas Lienhard wurde 1962 geboren. Nach der Matura 1984 begann er ein Rechtsstudium an der Universität Bern, welches er 1991 abschloss. Dem Fürsprecher Staatsexamen 1992 folgte 1994 die Promotion und 2002 die Habilitation an der Universität Bern.

Seine berufliche Laufbahn begann Lienhard 1991 als Assistent am Institut für öffentliches Recht der Universität Bern. Seit 2002 ist er geschäftsführender Direktor des Kompetenzzentrums für Public Management (KPM) der Universität Bern und seit 2005 Direktor am Institut für öffentliches Recht der Universität Bern sowie Extraordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht.

Die Forschungsschwergewichte von Andreas Lienhard liegen in den Gebieten Staats- und Verwaltungsreformen, Justizreformen, Wirtschafts- und Finanzverwaltungsrecht und Rechtsetzung. Aktuelle Forschungsprojekte Lienhards beschäftigen sich mit der Evaluation der Bundesrechtspflege sowie der Geschäftslastbewirtschaftung des Bundesgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts.

In seiner Tätigkeit als geschäftsführender Direktor des Kompetenzzentrums für Public Management sieht sich Andreas Lienhard der Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen Recht, Ökonomie und Politikwissenschaft und damit der Interdisziplinarität verpflichtet.

RACHEL HARNISCH

Sopran

Die Schweizer Sopranistin Rachel Harnisch gab ihr Debüt als Pamina im Jahr 2000 in Bern – diese Partie hat sie inzwischen auch in Zürich unter Franz Welser-Möst, in Paris unter Jiri Kout, in Reggio Emilia und Baden-Baden unter Claudio Abbado, in Madrid unter Colin Davis, in Athen unter Neville Marriner, in Torino unter Fabio Biondi, in München unter Ivor Bolton und In Toulouse unter Claus Peter Flor gesungen. Die Schweizer Erstaufführung von L'Amour de loin von Kaija Saariaho, Così fan tutte in Ferrara unter Claudio Abbado und in Glyndebourne, Der Rosenkavalier in Essen unter Stefan Soltesz, Die Entführung aus dem Serail in Brüssel, die Uraufführung von Fabio Vacchi's Teneke an der Mailänder Scala, die Antonia in Les Contes d'Hoffmann in Genf und die Contessa in Le Nozze di Fiagro an der Sächsischen Staatsoper Dresden unter Tomás Netopil sowie zuletzt ihr Debut als Blanche in Les Dialogues des Carmélites in Bern sind wichtige Stationen ihrer Karriere.

In der Saison 2010/11 stehen u.a. Fidelio konzertant beim Lucerne Festival (mit DVD-Aufnahme), L'Amour de loin in Antwerpen und Gent, Le Nozze di Figaro und Les Dialogues des Carmélites in Berlin auf sowie zahlreiche Konzerte und Liederabende auf ihrem Programm.

Als Konzertsängerin arbeitet Rachel Harnisch u.a. mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Roberto Abbado, Vladimir Ashkenazy, Douglas Boyd, Christian Zacharias oder Sir Christopher Hogwood zusammen.

Sie hat Arien von Mozart und das „Stabat Mater" von Pergolesi unter Claudio Abbado auf CD eingespielt.

PROF. JOHN FLOOD

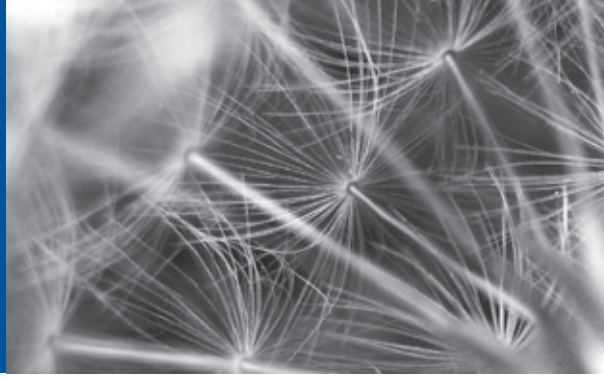
Professor of Law and Sociology, University of Westminster, London

John Flood studierte Rechtswissenschaften und Soziologie an der London School of Economics sowie an den Universitäten von Warwick und Yale. An der Northwestern University in Chicago promovierte er im Fach Soziologie unter Howard Becker, Jack Heinz und Art Stinchcombe.

Bevor er zur Universität Westminster wechselte arbeitete John Flood bei der American Bar Foundation und an der Universität von Indiana als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Seit 1996 ist John Flood an der Universität Westminster als Professor für Recht und Soziologie tätig.

John Flood amtete als Gastprofessor und Stipendiat an verschiedenen Universitäten in der ganzen Welt. Zwischen 1988 und 1989 nahm er am Poynter Center der Universität von Indiana ein Forschungsstipendiat im Fach Ethik (Exxon Fellow) wahr. 1988 war Flood Academic Visitor am Departement für Soziologie der London School of Economics, 1990 Jean-Monnet-Fellow am University Institute in Florenz und 1996 Gaststipendiat am Institute of Advances Legal Studies in London.

In seiner Forschungstätigkeit konzentriert sich John Flood hauptsächlich auf den Anwaltsberuf und die Globalisierung des Rechts. Im Moment wirkt John Flood als Gastprofessor am Institute of the Transformation of the State an der Universität Bremen in Deutschland.



RUDOLF A. MÜLLER

lic. oec. HSG, ehem. schweizerische Vertreter in den Internationalen Zukunftsprogrammen der OECD

Rudolf A. Müller war bis 2007 Wissenschaftlicher Berater und Sonderberater des Staatssekretärs im schweizerischen Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco). In dieser Funktion leitete er die schweizerische Delegation und wurde er Mitglied des Büros im Steuerungsausschuss für Corporate Governance der OECD. Als der schweizerische Vertreter in den Internationalen Zukunftsprogrammen der OECD organisierte er die schweizerische Beteiligung in den Prospektivstudien zu den nationalen Risikopolitiken, zur Weltraumfahrt, zu den globalen Infrastrukturbedürfnissen und zur Bioökonomie. Die Intergouvernementale Expertengruppe der UNCTAD zu Standards der Buchführung und Offenlegung (ISAR) wählte Müller zum Vorsitzenden ihrer 23. Session im Jahre 2006.

Rudolf Müller begann seine Laufbahn in der Bundesverwaltung im Jahre 1975 in der Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Bundesamtes für Statistik als wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftlicher Adjunkt (ab 1978), mit der Verantwortung für das Auslandkonto, die finanziellen Institutionen und die Landwirtschaft sowie zuständig für Fragen der Konjunkturanalyse und -prognose. 1983 ernannte ihn das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) zum Chef der Sektion Löhne und Gehälter. Er leitete im BIGA die Abteilung Wirtschaft und Statistik 1987-1995. In der OECD amtierte er als Präsident des Industriekomitees (1992-1995). Im Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) wurde er 1995 Leiter des Dienstes Projekte und Controlling.

Rudolf Müller erwarb 1971 das Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule (heute Universität) St. Gallen (lic. oec. HSG). Er absolvierte anschliessend das Doktoratsprogramm am Genfer Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales (IUHEI) in internationaler Ökonomie, Völkerrecht und Entwicklungspolitik, bis zur Berechtigung, in jeder dieser drei Disziplinen zu dissertieren. Im März 2009 erwarb er den Titel des Executive Master of Business Administration in Controlling und Consulting an der Berner Fachhochschule.

Rudolf A. Müller engagiert sich heute vorab privatwirtschaftlich in Fragen der Unternehmungsentwicklung und Unternehmungsfinanzierung, der Innovation und der Verhandlung.

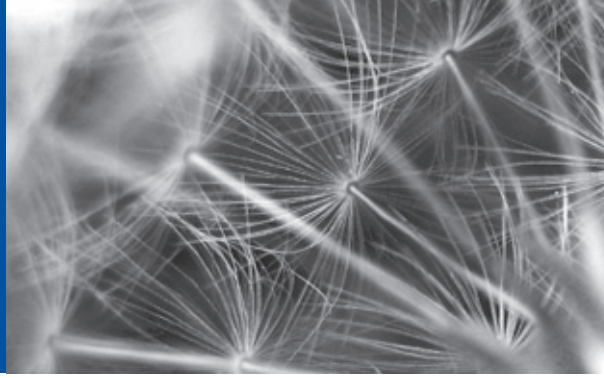
DR. PIERRE-ALAIN SCHIEB

Counsellor in the Advisory Unit to the Secretary-General of the OECD

Dr. Pierre-Alain Schieb is Counsellor in the Advisory Unit to the Secretary-General of the OECD, which manages the International Futures Programme. He is in charge of the International Futures Network, and is Head of OECD Futures Projects, such as the project on Risk Management Policies in Selected OECD Countries; The Bio-economy in 2030: A Policy Agenda and follow-up work planned for Global Infrastructure Needs. Further to recommendations arising from a two year Futures Project, Dr. Schieb is also in charge of the OECD Forum on Space Economics and preparing the ground for new Projects on Future Global Shocks. The aim of the Futures Programme is to help decision-makers in government and business identify and evaluate the strategic challenges of a rapidly changing world economy within a long-term perspective.

Before joining the OECD in 1994, Dr. Schieb was formerly Executive Vice-President of International Business of one France's major retailing groups; Dean of a graduate school of business in France; and holds an Associate-Professorship at the University of Paris Dauphine. Co-founder of a high-tech start-up company in the early 1980s and involved in venture capital initiatives, Dr. Schieb was also a consultant to numerous French and US companies in the field of alliances, industrial cooperation, licensing, corporate and marketing strategies. He has also published many articles in the field of international management, risk management, marketing and corporate strategy.

Dr. Schieb earned a PhD (Doctorat d'Etat) in management science from the University of Strasbourg (1981), a DBA in economics and business administration from the University of Aix-en-Provence (1974), and a MSc in quantitative marketing from the University of Sherbrooke (Canada). Dr. Schieb has received numerous distinctions such as: the Best Award in Economy (Aix-en-Provence, 1967), Best Dissertation Award (Quebec, Canada, 1974), Chevalier in the French Order of Palmes Académiques (1991). www.oecd.org/futures.



PATRICK ROHR

Inhaber und Geschäftsführer der Patrick Rohr Kommunikation GmbH in Zürich, Bestsellerautor («Reden wie ein Profi», «So meistern Sie jedes Gespräch») und Fernsehmoderator («Arena», «Quer», «Basler Zeitung Standpunkte»)

Patrick Rohr ist 1968 in Glarus geboren. Nach der Matura am Gymnasium «Spiritus Sanctus» in Brig studierte er sechs Semester Germanistik, Medienwissenschaften und Politologie an der Universität Bern. 1990 gehörte er zum Gründungsteam von «Radio Rottu Oberwallis», wo er während zwei Jahren als Redaktor und Moderator arbeitete.

1992 wechselte er als Redaktor und Moderator zum Tagesfernsehen TAF des Schweizer Fernsehens in Zürich. Wenig später stiess er als Stagiaire zum Team des Informationsmagazins «Schweiz aktuell», für das er ab 1995 als Redaktor und Moderator arbeitete.

1997 gewann er in Bremen einen Preis als «Bester Nachwuchsmoderator im deutschsprachigen Raum». 1999 übernahm Rohr die Leitung der wöchentlichen Politdiskussionssendung «Arena». 2002 wurde er Moderator des Gesellschaftsmagazins «Quer». Mit dessen Einstellung im Jahr 2007 verliess er das Schweizer Fernsehen.

Seit Februar 2007 leitet der Journalist und Moderator die Firma «Patrick Rohr Kommunikation GmbH» mit Sitz in Zürich, die Medientrainings, Rhetorikkurse und Kommunikationskonzepte anbietet. Er ist Autor der Ratgeberbücher «So meistern Sie jedes Gespräch» (2009) und «Reden wie ein Profi» (2008).

PROF. DR. PAUL RICHLI

Gründungsdekan und Rektor der Universität Luzern

Ab 1968 studierte ich Rechtswissenschaft, Ökonomie, Soziologie und Philosophie an der Universität Bern, die ich 1972 mit dem lic.iur. und 1974 mit dem Dr.iur. abschloss. Nach einer Assistenztätigkeit und Zusatzstudien an der Universität Genf war ich bis 1990 an verschiedenen leitenden Stellen in der Bundesverwaltung tätig, Auf akademischer Ebene erfolgte 1984 die Habilitation für öffentliches Wirtschafts- und Finanzrecht sowie Verwaltungsrecht an der Universität Bern (Thema der Habilitationsschrift: Zur Leitung der Wirtschaftspolitik durch Verfassungsgrundsätze). Von 1990 bis 1993 war ich an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften und von 1993 bis 2001 an der Universität Basel als Ordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht tätig, Hinzu kam von 1998 bis 2001 die Funktion eines Vizerektors. Im Jahre 2001 nahm ich einen Ruf als Gründungsdekan und Ordinarius für öffentliches Recht, Agrarrecht und Rechtsetzungslehre an die neu zu gründende Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern an. Von 2003 bis 2006 war ich zusätzlich Prorektor für Strategie. Seit August 2010 bin ich als Rektor der Universität Luzern tätig.

Auf internationaler Ebene wirke ich seit 2001 als Délégué général (wissenschaftlicher Leiter) des Comité européen de droit rural mit Sitz in Paris (Dachgesellschaft der europäischen Agrarrechtsgesellschaften).

Meine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht, öffentliches Wirtschafts- und Finanzrecht, Agrarrecht, wirtschaftliche Grundrechte, Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozessrecht, Rechtsetzungslehre sowie Hochschulrecht.

DR. STEPHAN HOSTETTLER

Lehrbeauftragter für Corporate Governance sowie Portfolio Partner des Center for Corporate Governance (CCG), Universität St.Gallen (HSG), Gründer und Geschäftsführer von Hostettler & Partner AG, Zürich

Gründer und Geschäftsführer von Hostettler & Partner AG, Zürich, des führenden Schweizer Beratungsunternehmens für Wertorientierte Unternehmenssteuerung und damit zusammenhängender Board und Executive Compensation.

Er ist weiter Lehrbeauftragter für Corporate Governance sowie Portfolio Partner des Center for Corporate Governance (CCG) an der Universität St.Gallen (HSG), Dozent am SGMI Management Institut St. Gallen und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (zhaw), Mitglied der ZfU-Core-Faculty (ZfU - International Business School), Thalwil sowie Fachrat der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).

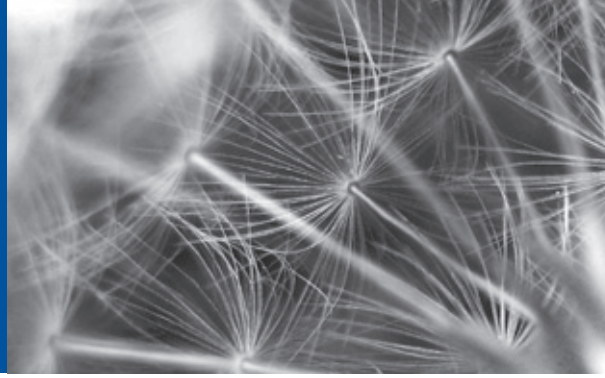
Dr. Hostettler ist Autor verschiedenster Publikationen zum Thema leistungsabhängiger Vergütung und Autor mehrerer Bestseller. Zuvor war er drei Jahre in der Finanzanalyse tätig bei einer Schweizer Grossbank sowie fünf Jahre in den USA im Bereich Wertmanagement. Dr. Hostettler ist Vorstandsmitglied beim Schweizerischen Institut für Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder sivg.»

DANIEL KETTIGER

Mag.rer.publ., Rechtsanwalt, kettiger.ch, Bern

Rechtsanwaltspatent. Daniel Kettiger studierte Verwaltungswissenschaften (Mag. rer.publ.) an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (DHV) und verfügt über Zusatzausbildungen in General Management, Coaching, Organisationsentwicklung und Projektmanagement.

Nach 13 Jahre in leitenden Stellungen in der öffentlichen Verwaltung machte sich Daniel Kettiger 2003 selbstständig und ist seither als Anwalt und Berater im öffentlichen Sektor tätig. Die Beratung von Justizbehörden sowie Justizforschung gehören zu seinen Kerntätigkeiten. Weiter besteht ein Lehrauftrag in Public Management an der Berner Fachhochschule.



DR. HANSPETER GUBELMANN

Dozent für Sportpsychologie an der ETHZ, Uni Basel und IAP Zürich; langjähriger; Mentaltrainer von Simon Ammann und Bruno Kernen

Hanspeter Gubelmann wurde 1964 geboren. Nach der Matura 1984 absolvierte er an der ETH Zürich zunächst eine vierjährige Ausbildung zum dipl. Turn- und Sportlehrer. Von 1987 bis 1994 studierte Gubelmann Psychologie und Publizistikwissenschaft an der Uni Zürich und schloss sein Studium 1995 mit der Dissertation in angewandter Psychologie ab.

Sport war für Hanspeter Gubelmann ein ständiger Begleiter auf seinem bisherigen Berufsweg. Geprägt durch Erfahrungen als ehemaliger Leistungssportler und Nachwuchstrainer arbeitete er zunächst als Sportlehrer. Sein Zweitstudium und ein Studienjahr in den USA öffneten ihm auch den Zugang zur Sportpsychologie.

Seit 1991 betreut er Leistungssportler/innen in rund 40 Sportarten. In der Öffentlichkeit bekannt wurde er u.a. als langjähriger Betreuer von Simon Ammann und Bruno Kernen. 1997 liess sich Hanspeter Gubelmann zum Diplomtrainer SVO/Trainer Swiss Olympic ausbilden. 2008 erlangte er zudem den Fachtitel „Fachpsychologe für Sportpsychologie FSP".

Hanspeter Gubelmann ist aktuell als Dozent für Sportpsychologie an der ETH, der Uni Basel und am IAP Zürich tätig. Ausserdem arbeitet er als freischaffender Sportpsychologe mit Spitzensportler/-innen zusammen und leitet ein ESK-Forschungsprojekt (Eidg. Sportkommission) zum Thema «Umfeldgestaltung im Schweizer Spitzensport».

PROF. DR. IUR ET LIC. OEC. HEINRICH KOLLER

Advokat c/o Staehelin, Basel, a.o. Professor für öffentliches Recht an der Juristischen Fakultät Basel, Direktor BJ/EJPD bis 2006

Dr. iur. und lic. oec. HSG, em. a.o. Professor für öffentliches Recht der Universität Basel, Lehraufträge für öffentliches Prozessrecht in Basel, Freiburg und St. Gallen; 1988-2006 Direktor des Bundesamtes für Justiz in Bern, praktizierender Rechtsanwalt in Basel.

Heinrich Koller wurde 1941 im Kanton Luzern geboren. Nach der Matur am Collège St-Michel in Freiburg studierte er in St. Gallen, Paris und Winnipeg Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (1961-66) und in Basel Rechtswissenschaften (1966-70). Es folgten drei Jahre Assistenz bei Prof. Kurt Eichenberger, die Ausarbeitung einer Dissertation im Wirtschafts- und Finanzrecht in Basel und die Absolvierung von Gerichts- und Notariatspraktika im Kanton Solothurn.

Von 1978 bis 1988 war Heinrich Koller als Rechtskonsulent bei CIBA-GEIGY AG in Basel tätig, vornehmlich auf dem Gebiet des Gesellschafts-, Konzern- und Steuerrechts, insb. bei Akquisitionen und beim Aufbau der Ciba Vision Gruppe. Diese Tätigkeit war verbunden mit längeren Aufenthalten in der Romandie und im Ausland (USA). Daneben leitete Koller die Herausgabe eines Kommentars zur BV von 1874, amtete als Ersatzrichter am Appellationsgericht und übernahm höhere Führungsaufgaben im Militär.

1988 erfolgte der Ruf nach Bern. Dort leitete er bis zur seiner Pensionierung im Jahre 2006 das Bundesamt für Justiz im EJPD. Das BJ betreut Rechtsetzungsgeschäfte auf allen Gebieten des Rechts (Staats- und Verwaltungsrecht, Privatrecht, Strafrecht, Internationales Rechts), steht Bundesrat und Parlament beratend zur Seite, überwacht den Vollzug von Bundesgesetzen durch die Kantone und vertritt die Schweiz in internationalen Organisationen.

Seit 2006 ist Heinrich Koller wieder als Anwalt in Basel tätig. Er engagiert sich weiterhin in Lehre und Forschung, berät verschiedene Organisationen und ist u.a. Mitglied des International Board of Regents der Bethlehem University in Palästina sowie Präsident der REHAB Basel AG.

PROF. DR. CHRISTINE KADDOUS

Dr. iur., LL.M., Professor University of Geneva. Director of the Centre for European Legal Studies (Centre d'études jurdiques européennes), University of Geneva

Christine Kaddous is professor at the University of Geneva and Director of the Centre for European Legal Studies (Centre d'études juridiques européennes). She holds an «ad personam» Jean Monnet Chair in Constitutional and Substantive Law of the European Union.

With broad experience in higher education and legal practice, her research and teaching cover European Union Law and International Law. She specializes in Institutional Law, Internal Market, Dispute Settlement and Foreign Policy of the EU. She takes a particular interest in the relations between International and European Law as well as in the Bilateral Agreements between the EU and Switzerland. She is author of many publications in European and International Law.

She has obtained a law degree (lic. iur) and a PhD from the University of Neuchâtel, an LL.M (Cantab.) from the University of Cambridge (GB) and another Master degree in European Law from the «Université libre de Bruxelles». Before becoming a member of the Law Faculty, Christine Kaddous practiced as a lawyer in business law firms in Geneva.

Christine Kaddous is President of the Swiss Society for International Law (SSDI) and vice-president of the Swiss Association for European Law (ASDE). She is co-director of the «Collection des Dossiers de droit européen» edited by Helbing/Bruylant/LGDJ (Basel/Geneva/Brussels/Paris).

Field of activities: International Law, European Private Law, European Public law, International Agreements, European and International Litigation, International Law, Bilateral Agreements between Switzerland and the EU (goods, persons, services, civil aviation, overland transport, public procurements, environment, etc.)

MARTIN STUPF

lic. iur., Rechtsanwalt, LL.M., stellvertretender und ausserordentlicher Staatsanwalt des Bundes, Bern

Martin Stupf ist 1973 in Brig-Glis geboren. Nach dem Lizentiat der Rechtswissenschaften an der Universität Fribourg (1998), absolvierte er Praktika bei einer beratend und forensisch tätigen Anwaltskanzlei und am Kantonsgericht (Obergericht) Wallis. 2001 erwarb er das Anwaltspatent.

Seine berufliche Laufbahn begann er als Gerichtsschreiber am kantonalen Verwaltungsgericht in Sion. Anschliessend wechselte er als Assistenz-Staatsanwalt zur Schweizerischen Bundesanwaltschaft in Bern. Seit anfangs 2007 leitet und begleitet er als ausserordentlicher und stellvertretender Staatsanwalt des Bundes Ermittlungsverfahren vorab im Bereich der Organisierten Kriminalität und des Terrorismus. Neben der operativen Tätigkeit vertritt er die Bundesanwaltschaft in nationalen Arbeitsgruppen und an internationalen Konferenzen in den Themenbereichen Terrorismus und kriminelle Organisationen.

Berufsbegleitend absolvierte er 2003 an der Ecole Suisse de la Magistrature ein Nachdiplomstudium in Forensik und erwarb 2008 einen Master of Law (LL.M.) mit Schwerpunkt Internationales Strafrecht an der School of Criminology, International Criminal Law & Psychology of Law (SCIP) an der Universität Bern.

Martin Stupf ist nebenberuflich als Dozent für Wirtschaftsrecht an der Fernfachhochschule Schweiz tätig und nimmt als Experte beim Schweizerischen Verband technischer Kaderleute (Anavant) technischen Kaufleuten die eidg. Berufsprüfung im Fach Recht (bisher) und im Teilfach Führungssituationen (neu) ab.

PROF. DANIEL KRAUS

Dr. iur., LL.M., Attorney-At-Law, Professor of innovation law at the University of Neuchâtel, WIPO Arbitrator and Mediator

Daniel Kraus is Professor of innovation law at the University of Neuchâtel, Switzerland. He has obtained his PhD in law in 2003 with a thesis on parallel imports of patented products in international, European and Swiss law, for which he obtained a Summa cum laude and the Walther Hug Prize for the best dissertation. Daniel Kraus was a visiting researcher at the Max Planck Institute for Intellectual Property, Competition and Tax Law in Munich in 2005. He also holds a Master of Laws (LL.M.) from King's College, London (1993).

Daniel Kraus has been teaching several aspects of intellectual property law, including biotechnology, international intellectual property law and general intellectual property law since 2005 at the University of Neuchâtel and in several other universities such as Strasbourg (CEIPI), the Swiss Federal Institutes of Technology in Zurich and Lausanne, as well as the school of pharmacy of the universities of Lausanne and Geneva. He has led and undertaken several research projects in the field of pharmaceutical innovation and access to pharmaceutical products, financed by the Swiss National Science Foundation. He is currently undertaking a research project on pharmaceutical innovation financed by the European Union (FP7).

After having completed his articles in a major Swiss law firm, Daniel Kraus worked for two years in an IP-specialized boutique law firm in Geneva (1997-1999), before joining the Swiss Federal Institute of Intellectual Property in Bern, where he worked for more than nine years (1999-2008) as legal adviser, then Deputy Head, international trade relations, and finally as Head, training and technical cooperation. In 2008, he joined the law firm Umbricht in Zurich and opened their office in Bern, where he focuses on intellectual property law.

Daniel Kraus serves as arbitrator, mediator and panelist for domain names disputes at the WIPO arbitration and mediation center.

DR. JOCHEN BECKMANN

Rechtsanwalt, Geschäftsführer der Niederlassung Voelker & Partner, S.L. in Spanien, Barcelona

Jochen Beckmann ist 1964 in Reutlingen geboren. Einem Studium der Komparatistik an der Universität München schloss sich ein Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Würzburg, Granada/Spanien und Hamburg an. Anschliessend war Beckmann als Assistent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg tätig.

Seit 2000 ist Jochen Beckmann in Barcelona als Rechtsanwalt und Geschäftsführer der Niederlassung VOELKER Spanien tätig. 2001 erlangte er die Zulassung als spanischer Rechtsanwalt (Abogado).

Er ist offizieller Repräsentant Spaniens im Ibero-Amerika-Verein (FEAL), Mitglied der Deutsch-Spanischen Juristenvereinigung und in Argentinisch-Deutschen Juristenvereinigung. Ausserdem ist Beckmann Mitglied der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) und Mitglied im Kreis deutschsprachiger Führungskräfte, Barcelona sowie Mitglied des Forums Energie-Contracting.

Jürgen Beckmann ist Autor des Buches «Internationales Insolvenzrecht im MERCOSUR». Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Wirtschafts- und Unternehmensrecht mit Fokus auf spanisches, argentinisches und internationales Gesellschafts- und Handelsrecht sowie internationales Privat- und Prozessrecht.

DR. PETER RENNPFERDT

Principal Adviser, Generaldirektion Rechtsdienste, Europäische Zentralbank

Nach einer Banklehre studierte Herr Rennpferdt von 1983 bis 1991 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Göttingen, Genf /Lausanne und Freiburg/Breisgau. An der Universität Göttingen war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt. Er führt die akademischen Grade Dr. iur und Diplom-Kaufmann. In der Folgezeit trat er zunächst als Referendar in den Dienst der Deutschen Bundesbank; im Anschluss an das Referendariat war er überwiegend im Bereich Internationale Beziehungen der Deutschen Bundesbank tätig, bis er 1997 zum Europäischen Währungsinstitut (EWI) wechselte. Von 1994 bis 1996 war er zum Studium an der Ecole Nationale d'Administration beurlaubt. Nach verschiedenen Stationen im Sekretariat des EWI bzw. der EZB ist Herr Rennpferdt seit 2006 in verschiedenen leitenden Funktionen in der Rechtsabteilung der EZB tätig gewesen. Sein besonderes Interesse gilt dem Qualitätsmanagement durch systematische, stakeholderorientierte Verbesserung von Geschäftsprozessen. 2010 erwarb er das Weiterbildungsdiplom „Management for the Legal Profession" der Universität St. Gallen.

DANIEL VOLKEN

lic.iur., Stv. Generalsekretär der Groupe Mutuel und Mitglied des Managements

Daniel Volken ist 1973 in Visp/Wallis geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg i. Ue. begann er seine berufliche Laufbahn als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Gesundheitsdepartement des Kantons Wallis. Dort war er als persönlicher Mitarbeiter des Gesundheitsdirektors und im Bereich der kantonalen Spitalplanung tätig und zudem während anderthalb Jahren rechtlicher Berater des Gesundheitsobservatoriums des Kantons Wallis.

Ab 2003 leitete Daniel Volken bei der Groupe Mutuel (Kranken- und Unfallversicherung, Lebens- und Unternehmensversicherung) während drei Jahren die Abteilung Leistungseinkauf für die Regionen Deutschschweiz und Tessin. Heute vertritt er als stellvertretender Generalsekretär und Mitglied des Managements die Interessen der Groupe Mutuel in verschiedenen Branchenverbänden und zeichnet zusammen mit dem Generalsekretär verantwortlich für den Bereich Gesundheitspolitik.

Berufsbegleitend erlangte er das Diplom für Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik am Institut d'Economie et Management de la Santé der Universität Lausanne und ist Absolvent des Nachdiplomstudiums Management im Gesundheitswesen der Universität Bern.

PATRICK PARNIÈRE

Geschäftsführer der DIRO-EWIV (europäische Rechtsanwaltsorganisation), Cabinet Schreckenberg, Parnière et associés, Strassbourg

Patrick PARNIERE ist Partner der Kanzlei SCHRECKENBERG, PARNIERE & ASSOCIES, Strassburg, die mit zehn Rechtsanwälten vorrangig in wirtschaftsrechtlichen Bereichen tätig ist.

Er ist Geschäftsführer der DIRO-EWIV, einer europäischen Rechtsanwaltsorganisation, der annähernd 200 Kanzleien in allen europäischen Staaten angehören.

Herr PARNIERE ist Mitglied des Verwaltungsrats der Rechtsanwaltskammer Strassburg.

Herr PARNIERE wurde 1967 in Offenburg (Deutschland) geboren.

Er absolvierte das deutsche Abitur und studierte daraufhin Rechtswissenschaften an der Universität Strassburg.

Er schloss sein Studium mit internationaler und wirtschaftsrechtlicher Ausrichtung 1992 ab.

Daraufhin besuchte er die Rechtsanwaltschule in Strassburg und ist seit 1994 als «Avocat» zugelassen.

Neben der Entwicklung seiner Kanzlei hat sich Herr PARNIERE im Rahmen der Rechtsanwaltsorganisation DIRO engagiert; nach mehreren Jahren Tätigkeit in den Kontrollgremien der DIRO und in Ausschüssen, wurde er im Frühjahr 2010 zum Geschäftsführer dieser Vereinigung gewählt.

ANKE FISCHER

Dipl.-Wirtschaftsjuristin (FH), Office Administrator, McDermott Will & Emery Rechtsanwälte Steuerberater LLP, München

Frau Fischer studierte Wirtschaftsrecht und erwarb 2006 ihr Diplom. Von 2003 – 2004 arbeitete sie als Assistentin von Prof. Dr. Raupach in der Raupach & Wollert-Elmendorff Rechtsanwaltsgesellschaft mbH. Gemeinsam mit ihm wechselte sie 2004 zu ihrem jetzigen Arbeitgeber, einer großen international aufgestellten Sozietät. Seit 2008, in der Funktion als Office Administrator, verantwortet Frau Fischer neben dem klassischem Office Management auch das Human Resources für die nichtjuristischen Mitarbeiter.

PROF. DR. THOMAS GASTEYER

Clifford Chance, Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Solicitors, Frankfurt am Main

Thomas Gasteyer berät in- und ausländische Mandanten vor allem auf dem Gebiet des Unternehmensrechts, insbesondere bei grenzüberschreitenden Unternehmensakquisitionen und -umstrukturierungen, sowie bei Finanzierungen.

Thomas Gasteyer wurde 1952 in Frankfurt am Main geboren. Er studierte Rechtswissenschaften in Frankfurt am Main (2. Staatsexamen im Jahr 1978). Parallel war er an der Goethe-Universität tätig, u.a. bei Prof. Helmut Coing. Er promovierte 1981 über den internationalen Konzern (Prof. Eckhard Rehbinder).

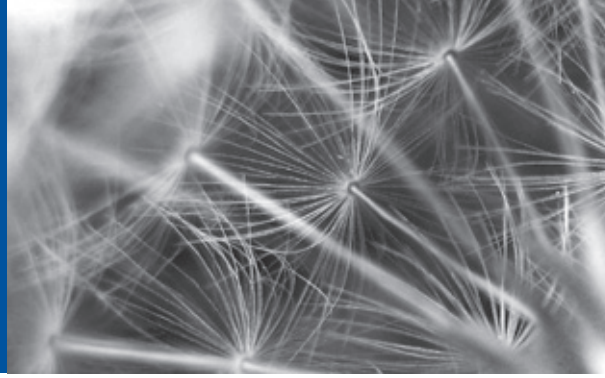
1979 wurde er als Rechtsanwalt zugelassen und trat bei Arthur Andersen & Co. GmbH (Steuerabteilung) ein. Seit 1980 ist er bei Pünder Volhard & Weber (jetzt Clifford Chance) tätig. 1980 - 1981 absolvierte er ein LL.M.-Studium an der Columbia University, New York. 1982 erhielt er die Zulassung als Attorney at Law, N.Y. Im selben Jahr wurde Thomas Gasteyer als Fachanwalt für Steuerrecht bestellt. 1983 erfolgte die Aufnahme in die Partnerschaft von Pünder Volhard & Weber, ab 1989 übernahm er Managementaufgaben und zwischen 1995 bis 1999 die Position als Geschäftsführender Partner. Im Jahr 1995 erfolgte die Gründung der Pünder Group mit anderen kontinentaleuropäischen Sozietäten und anschließend die Expansion nach Mittel- und Osteuropa. Thomas Gasteyer leitete die Verhandlungen mit Clifford Chance über den Zusammenschluss per Anfang 2000. Von 2000 bis 2009 war er Mitglied des Partnership Board (später Partnership Council) der Clifford Chance LL.P. und ist seit 2009 als Of-Counsel tätig.

Im Jahr 2005 übernahm Thomas Gasteyer die Leitung Knowledge Management der deutschen Büros von Clifford Chance; er arbeitet im weltweiten Knowledge Committee sowie weiteren qualitätssichernden Komitees mit. Seit mehreren Jahren hat er außerdem Lehraufträge des Institute for Law and Finance der Goethe-Universität Frankfurt am Main sowie der Deutschen Hochschule für Verwaltung in Speyer. 2009 erfolgt die Ernennung als Honorarprofessor an der DHV Speyer. Er ist weiterhin in verschiedenen Funktionen in der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main tätig und Mitglied der Satzungsversammlung bei der Bundesrechtsanwaltskammer.

DR. BARBARA SCHAERER

Dr. iur., Fürsprecherin, LL.M., EMBA, Direktorin des Eidg. Personalamtes, Bern

Barbara Schaerer hat ihr Studium mit dem Fürsprecherpatent an der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern abgeschlossen. Nach einer einjährigen Assistenzzeit am Seminar für öffentliches Recht ist sie 1983 in die Bundesverwaltung eingetreten und arbeitete rund 6 Jahre als wissenschaftliche Adjunktin im Bundesamt für Justiz BJ. Während dieser Zeit erwarb sie einen LL.M. an der Duke University in North Carolina. 1989 wechselte sie zum Rechtsdienst der Eidgenössischen Finanzverwaltung EFV, wo sie die Leitung einer Sektion übernahm. In dieser Zeit hat sie berufsbegleitend ihre Dissertation geschrieben (Subventionen des Bundes zwischen Legalitätsprinzip und Finanzrecht, Chur/ Zürich 1992). 1994 wurde sie zur Vizedirektorin der EFV und Leiterin des Rechtsdienstes des Eidg. Finanzdepartements EFD ernannt. Sie war sowohl in der EFV als auch im EFD Mitglied der Geschäftsleitung. In dieser Funktion hat sie mehrere Expertenkommissionen geleitet, die Vorlagen im Bereich des Finanzmarktrechts vorbereitet haben, so die Revision des Bankengesetzes betreffend den Status der Kantonalbanken, das Bankenliquidationsrecht und den Einlegerschutz sowie das Bundesgesetz über die Bekämpfung der Geldwäscherei. 2004 schloss Frau Schaerer eine zweijährige Executive MBA Ausbildung an der Universität Zürich ab. 2006 wurde sie zur stellvertretenden Direktorin der EFV gewählt. Seit 2008 ist sie Direktorin des Eidgenössischen Personalamtes EPA. Das EPA ist die Fachstelle für die Personalpolitik des Bundes. Es entwickelt Grundlagen und Instrumente zur Steuerung, Weiterentwicklung und Koordination des Per-sonalwesens der Bundesverwaltung. Es stellt zudem das Aus- und Weiterbildungsangebot sicher. Frau Schaerer ist Mitglied der Kassenkommission der Pensionskasse PUBLICA und des Institutsrates des Instituts für Geistiges Eigentum IGE. Nebenberuflich ist sie Verwaltungsrätin bei Bernmobil.



DR. RAFFAEL BÜCHI

Rechtsanwalt, Know-how Manager und Leiter Personal
Bär & Karrer AG, Zürich

Raffael Büchi ist Know-how Manager und Leiter Personal bei Bär & Karrer AG. In seiner Funktion befasst er sich unter anderem mit der Entwicklung, Dokumentation und Verknüpfung des kanzleiinternen Wissens. Er ist Mitglied der Studienleitung des Bär & Karrer College, des Aus- und Weiterbildungssystems, das die Kanzlei in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen (HSG) betreibt.

Raffael Büchi wurde 1971 in Zürich geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Bern und schloss 2001 mit dem Doktortitel ab. Seine berufliche Laufbahn begann er als Assistent am Institut für Wirtschaftsrecht an der Universität Bern. Nach Stationen als Corporate Counsel bei Clariant und als Associate bei Bär & Karrer wechselte er 2007 ins Legal M&A-Team von Novartis, wo er unter anderem für Know-how Management zuständig war. 2008 kehrte er in seiner jetzigen Funktion zu Bär & Karrer zurück.

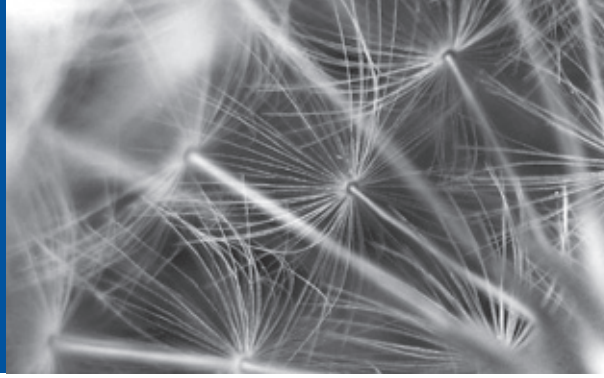
Raffael Büchi ist Autor verschiedener wirtschaftsrechtlicher Publikationen. Heute engagiert er sich vorab in Fragen des Kanzleimanagements, mit einem Schwerpunkt auf Know-how- und Business Development.

IRIS STUDER

lic.iur., Obergerichtspräsidentin des Kantons Zug, Präsidentin der Zentralschweizerischen, Vereinigung für Richterinnen und Richter, Stiftungsratsmitglied Stiftung für Rechtsausbildung, Zug

Iris Studer hat in Zürich und Bern Rechtswissenschaften studiert, 1975 das Lizentiat und 1977 das Anwaltspatent erworben. Von 1977 bis 1981 war sie in einer Zuger Anwaltskanzlei und bei einer Rechtsschutzversicherung als Rechtsanwältin und von 1981 bis 1984 als Gerichtsschreiberin bei den zugerischen Gerichten tätig. 1985 erfolgte die Wahl als Richterin an das Kantonsgericht Zug (1. Instanz), wo sie sowohl der Strafabteilung wie auch einer Zivilabteilung angehörte. Im Jahre 2004 wurde sie ins Obergericht des Kantons Zug und gleichzeitig zu dessen Präsidentin gewählt.

Da dem Obergericht im Kanton Zug die selbständige Justizverwaltung übertragen ist und das Obergericht auch für die Gesetzgebung im Bereiche der Zivil- und Strafrechtspflege zuständig ist, war sie für die vorzeitige Einführung des Staatsanwaltschaftsmodells im Kanton Zug sowie in der Folge für die Anpassung der Justizgesetzgebung an die Schweizerischen Prozessordnungen verantwortlich.



PROF. DR. RENÉ RHINOW

Dr. iur., Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), em. Ordinarius für Öffentliches Recht, e. Ständeratspräsident

Am 30. Juni 2001 wurde René Rhinow von der Rotkreuzversammlung, dem obersten Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes, zum 19. Präsidenten in der Geschichte des SRK gewählt. Er trat das Amt am 1. Oktober des gleichen Jahres als Nachfolger von Franz Muheim an. Kraft seines Amtes ist er darüber hinaus einer von mehreren Vizepräsidenten der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften.

René Rhinow lebt gegenwärtig in der Gemeinde Seltisberg. Er ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. In der Schweizer Armee war er Oberst im Generalstab, Kommandant einer Panzerhaubitzabteilung, Stabschef einer mechanisierten Division und zuletzt Chef der Sachgruppe Strategie des Armeestabes. Er ist Ehrenbürger von Seltisberg und seit 2000 Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens am Bande für Verdienste um die Republik Österreich. Zudem ist er Rechtskonsulent bei der Anwaltskanzlei Niederer Kraft und Frey Rechtsanwälte in Zürich sowie Verwaltungsratspräsident von zwei mittelständischen Unternehmen.

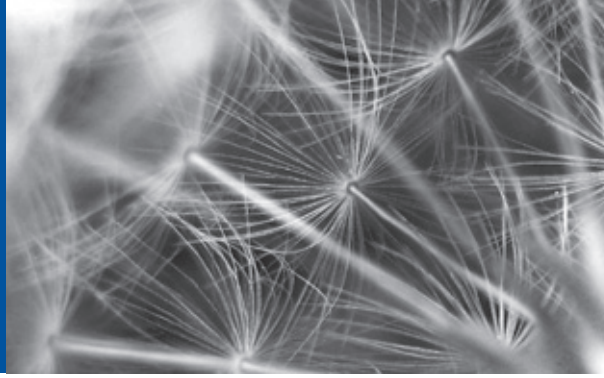
DR. DIDIER SANGIORGIO

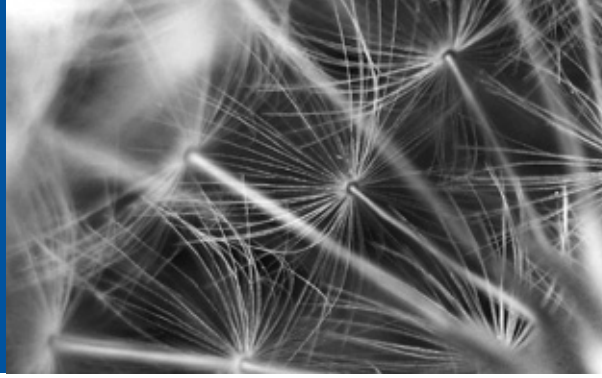
Managing Partner, Walder Wyss & Partner AG, Rechtsanwälte Zürich

Didier Sangiorgio ist Verwaltungsrat und Managing Partner von Walder Wyss & Partner AG, Rechtsanwälte in Zürich.

Didier Sangiorgio studierte und promovierte an der Universität Zürich und erlangte 1989 das Zürcher Anwaltspatent. 1992 erlangte er an der Georgetown University in Washington D.C. sein Masters Diplom (LL.M.) und arbeitete anschliessend in einer Anwaltskanzlei in Pittsburgh, PA. Seit 1996 ist er Partner bei Walder Wyss & Partner AG und hat sich beruflich ausgerichtet auf die Rechtsberatung in den Bereichen Gesellschaftsrecht, Vertragsrechts und Immaterialgüterrecht, mit Schwergewicht in den Branchen Informatik und Telekommunikation. Von 1997-2009 war er Lehrbeauftragter an der ETH Zürich für den Nachdiplomlehrgang für Geistiges Eigentum.

Neben seiner Tätigkeit bei Walder Wyss & Partner AG ist er als Präsident oder Mitglied von Verwaltungs- und Stiftungsräten verschiedener Unternehmen tätig.





LUCERNE FESTIVAL

FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER

CLIFFORD CHANCE

ARTS Archival & Retrieval System

VOELKER

ww&p Walder Wyss & Partner Rechtsanwälte

interact CONSULTING

SASP Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie
Association Suisse de Psychologie du Sport ASPS

kpm kompetenzzentrum für public management der universität bern

unine UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL FACULTÉ DE DROIT

Groupe Mutuel Assurances Versicherungen Assicurazioni
Swiss Power Group.

SCHRECKENBERG PARNIERE & ASSOCIÉS

DIRO

CENTRE D'ÉTUDES JURIDIQUES EUROPÉENNES UNIVERSITÉ DE GENÈVE

BÄR & KARRER

Hostettler & Partner AG
Performance Management & Incentive Compensation

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

UMBRICHT RECHTSANWÄLTE

abraxas

kettiger.ch